

Eine Hütte mitten im Geröll

Die Wanderung

Eine Herbsttour in felsige und eisige Berglandschaften führt uns zur Monte-Leone-Hütte über dem Simplon

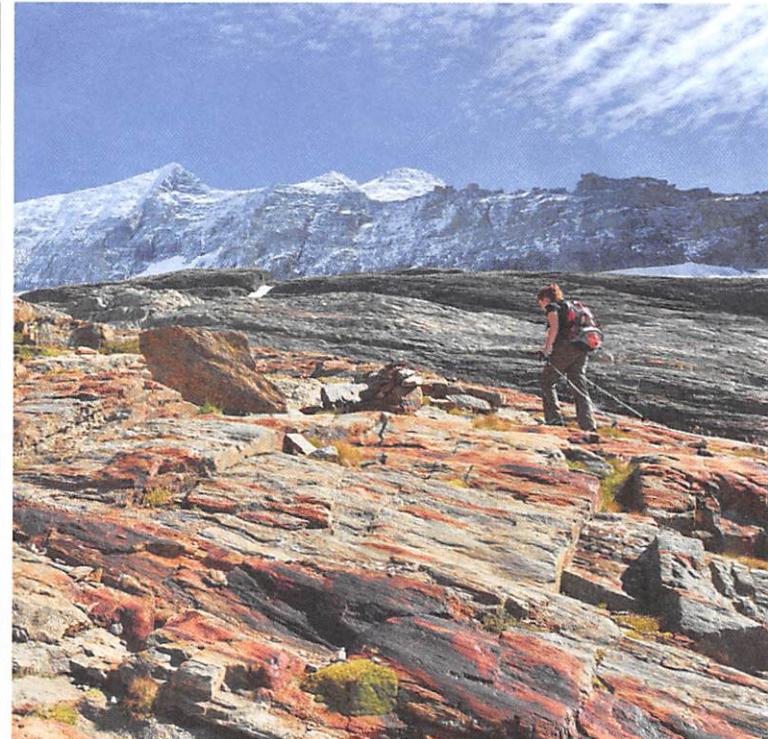


Der Silberwurz leuchtet im Herbstlicht.

Der Oktober ist für mich der verheissungsvollste Wandermanat. Während hier in den niederen Landen schon kalte, dicke Nebel herumhängen, der Abend viel zu früh einsetzt und die Sonne weder durchs Bürofenster noch ins Gemüt zu dringen vermag - dann ist oben in den Bergen noch das reinste Fest des Lichtes, der Sonne und der Farben. Klar, die Damokleswolke des frühen Schnees lauert hinter jeder Wetterbiegung; sind die Wintergötter aber noch im hohen Norden beschäftigt, geht nichts über einen Wandertag über dem Nebel und an der herbstlichen Wärme.

Das Gebiet um den Simplonpass gehört nicht zu den grossen Namen der Schweizer Wanderszene, hat aber zahlreiche Vorteile: Es ist leicht mit dem Postauto erreichbar, die Landschaft ist weder von Skigebieten noch von Zweitwohnungskomplexen verschandelt, und mit dem Fletschhorn-Weissmies-Massiv ist es gar von einer 4000er-Kulisse gekrönt.

Die Route vom Simplon-Hospiz zur Monte-Leone-Hütte des SAC ist mit etwas mehr als 800 Meter Aufstieg (und ebenso viel Abstieg) kein Spaziergang. Erleichternd ist aber, dass der Weg beständig und nirgends zu steil ansteigt, so dass man nach gut fünf Kilometern bereits die Hütte erreicht. Sollte es windig und kalt sein, zieht man sich in dieser schroffen und kahlen Felslandschaft gerne in die Hütte zurück; sie ist allerdings jetzt im Herbst nicht mehr bewirtschaftet. Bei schönem und windstillem Wetter ist ein Picknick-Plätzchen beim namenlosen See unterhalb der Hütte reizvoll. So hat man auch gleich freien Blick auf den



Hier schliff kürzlich noch der Chaltwassergletscher die Felsen. Hinten der Monte Leone.

Chaltwassergletscher und den Monte Leone, der mit 3553 Metern der höchste Berg der Leontischen Alpen ist - diese wenig gebräuchliche Bezeichnung umfasst etwa das Gebiet zwischen Simplon und Splügenpass.

Die Monte-Leone-Hütte, die man in der Geröllwüste am Wasenhorn kaum ausmachen kann, wurde erst 1989 in eine SAC-Hütte umgebaut, davor war sie seit 1911 eine Militärunterkunft. Gemäss Leitbild des Schweizer Alpen-Clubs sollen nun keine neuen Hütten in unerschlossenen Gebiet mehr erbaut werden. *Heinz Staffelbach*

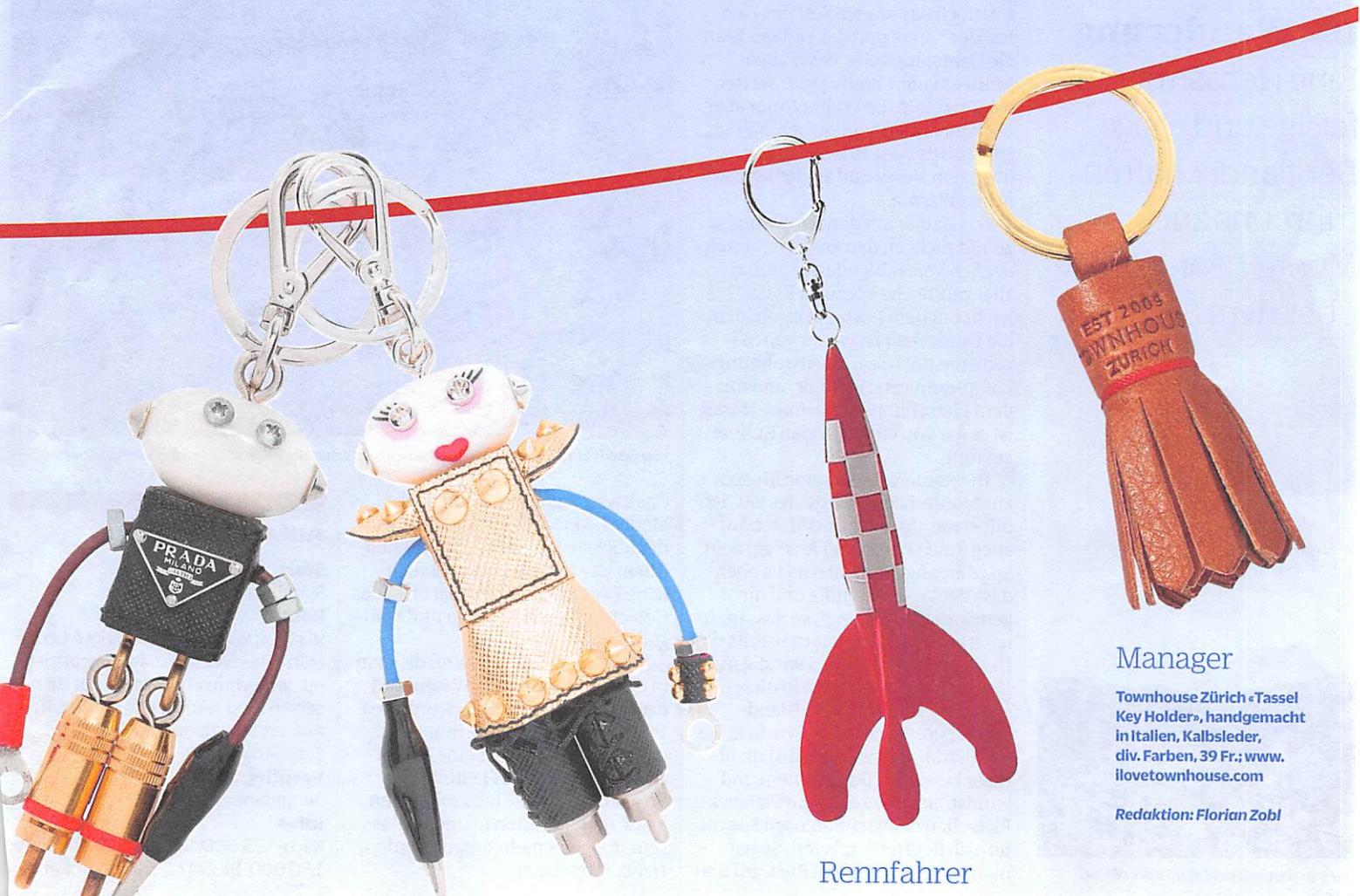
Auf einen Blick

Start
Simplon Hospiz.

Route
Via Chaltwassertälli zur Monte-Leone-Hütte des SAC (ganzjährig geöffnet, nur im Sommer bewirtschaftet), auf demselben Weg zurück, 10,4 km, je 840 m Auf- und Abstieg, etwa 4½ Std., Schwierigkeit T2.

Verpflegung
Simplonpass.

Infos
Karte 1:25 000, Blätter 1289 und 1309; 1:50 000, Bl. 274/T. www.simplon.ch



Manager

Townhouse Zürich «Tassel Key Holder», handgemacht in Italien, Kalbsleder, div. Farben, 39 Fr.; www.ilovetownhouse.com

Redaktion: Florian Zobl

Rennfahrer

Tim und Steffi, 15,-